

Biomonitoring für die Feuerwehr

► Beim CURRENTA-Biomonitoring weisen wir Gefahrstoffe und ihre Metabolite in Blut- und Urinproben nach.



Was kann das Biomonitoring für die Feuerwehr tun?

Rauchgase bei einem Feuer stellen eine Mischexposition gegenüber flüchtiger, teilweise krebserzeugender Gefahrstoffe dar. Zudem können Einsatzkräfte bei Gefahrstoffeinsätzen mit Chemikalien in Kontakt kommen. Durch ein Biomonitoring nach dem Einsatz kann überprüft werden, ob die Gesundheit der Einsatzkraft durch korrekte Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung sichergestellt war. (Grundlage: FwDV 500).

Welche Parameter werden untersucht?

nach Brandeinsatz

Metabolite der Brandprodukte Benzol, Acrolein und polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe sowie eines Bestandteils des Löschschaums (Butyldiglycol)

nach Gefahrstoffeinsatz

Biomarker vieler gängiger Chemikalien nach Rücksprache mit dem Institut für Biomonitoring

Welchen Nutzen hat Biomonitoring nach dem Einsatz?

individuell

Betriebsarzt/-ärztin bekommt den Biomonitoring-Befund und kann ihn an die Einsatzkraft weiterleiten.

Gruppe

Einsatzleitung erhält Statistik (Voraussetzung: mind. fünf Teilnehmende), woraus Maßnahmen für die Arbeitshygiene abgeleitet werden können.

Prozess unseres Biomonitoring



1

Löscheinsatz



2

Urinabgabe und Beschriftung der Proben



3

Ausfüllen von Fragebogen, Namensliste und Kostenübernahmeerklärung



4

Probentransport zu Currenta*



5

Analyse und Auswertung der Proben



6

Information von Betriebsarzt/-ärztin und der Einsatzleitung



7

Information der Einsatzkraft durch Betriebsarzt/-ärztin

Kontakt

Currenta GmbH & Co. OHG

Institut für Biomonitoring

CHEMPARK Leverkusen, Geb. Q 18
D-51368 Leverkusen

Leitung:

Dr. Laura Tretzel

Geb. Q 18, R 317

Tel.: +49 152 21842628

laura.tretzel@currenta.biz

Stellv. Leitung:

Dr. Isabell Schönraht

Geb. Q 18, R 315

Tel.: +49 173 6825622

isabell.schoenraht@currenta.biz